Résumé:

Cet article aborde l'ostéosynthèse par Fixateur externe surtout employée pour les pseudarthroses infectieuses et les cas problématiques liés à des affections des tissus mous. Il s'engage dans les détails technico-opératoires et énumère les possibilités de complication. On a pu constater les avantages de l'ostéosynthèse par Fixateur externe sur 90 cas semblables: il s'agit d'atteindre une stabilité suffisante dans les exercices en ménagement les tissus lous et la matière osseuse. L'évaluation des résultats sera faite selon l'état de la structure osseuse ainsi que le grade, d'endurance des membres.

Literaturverzeichnis:

- BURRI, C.: Posttraumatische Osteitis. Aktuelle Probleme in der Chirurgie. Bd. 18, Bern: H. Huber 1973
HIERHOLZER, G. und J. REHN: Die posttraumatische Osteomyelitis. Stuttgart-New York: F. K. Schattauer 1970
MÜLLER, M. E. und M. ALLGÖWER: Zur Behandlung der Pseudarthrose. Helv. chir. Acta 25, 356 (1958)
WEBER, B. G. und O. CECCH: Pseudarthrosen. Bern-Stuttgart-Wien: H. Huber 1972
MÜLLER, M. E., M. ALLGÖWER und H. WILLENEGGER: Manual der Osteosynthese. Berlin-Heidelberg-New York: Springer 1969

Anschrift des Verfassers:

Priv.-Doz. G. Hierholzer
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik
Duisburg Buchholz, Großenbaumer Allee 250

Buchbesprechung

„The arthrodesis in the restoration of working ability.“

(Die Arthrodesis als Mittel zur Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit.)
Herausgegeben durch Georgi Chapchal unter Mitwirkung zahlreicher namhafter Autoren, 1974.

Das vorliegende Werk stellt eine Sammlung von Referaten dar, die anlässlich des 6. Internationalen Symposiums über ausgewählte Probleme der operativen Orthopädie in Luzern gehalten worden sind. Die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit durch eine Arthrodesis bildet den Kern der Thematik. Es zeigt sich aber in einigen dieser in englischer Sprache geschriebenen Artikel, daß nicht nur die Stabilisierung und die Schmerzfürfreiheit und schließlich die daraus wieder resultierende Funktion allein über das Schicksal eines Menschen entscheiden. Darüber hinaus ist die psychische Einstellung des Individuums wesentlich, und es klingt auch in den Vorträgen an, daß in einer Reihe von Fällen die Patienten selbst eine endoprothetische Lösung vorziehen würden, ein Problem, was unter den speziellen Gesichtspunkten bei der Durchführung von Arthrodesen mehr und mehr eine Rolle spielt. Das Buch ist mit zahlreichen eindrucksvollen Röntgenbildern, Tabellen und Strichzeichnungen ausgestattet und bringt eine Systematik der Arthrodesis der oberen und unteren Extremität. Es eignet sich für Ärzte, die in der Facharztausbildung oder schon Fachärzte sind. Auch den erfahrenen Arzt bringt dieses empfehlenswerte Werk noch eine Reihe von Anregungen.

H. ECKE, Gießen

Buchbesprechung

Funktionelle Anatomie des Nervensystems

Ein kurzgefaßtes Lehrbuch nach funktionellen Gesichtspunkten für Studierende und Ärzte.
Von Prof. Dr. Johannes W. ROHEN, Erlangen
2., erweiterte und überarbeitete Auflage 1974. XII, 394 Seiten, 186 Abbildungen, davon 47 mehrfarbig, und 38 Tabellen, Format 17 x 25,5 cm, kart. DM 76.—. ISBN 3-7945-0443-7
F. K. Schattauer, Stuttgart 1975

Die vorliegende 2. Auflage des Lehrbuches der funktionellen Anatomie des Nervensystems umfaßt die Entwicklungsgeschichte des menschlichen Nervensystems, die spezielle Morphologie der funktionellen Systeme des Nervensystems, die Morphologie der Sinnessysteme, das vegetative Nervensystem sowie eine zusammenfassende Übersicht über die Gliederung des ZNS nach topographischen Gesichtspunkten. Ergänzt wird das Werk durch eine Serie typischer Gehirnschnitte und, – was ich für besonders wertvoll halte, – durch eine Sammlung von Examensfragen im multiple choice-System. Die Formulierung der Materie ist ausgezeichnet gelungen und kommt ebenso wie die zahlreichen Abbildungen, Strichzeichnungen, Tabellen und Hervorhebungen wichtiger Aussagen dem Verständnis des Lernenden oder Nachschlagenden wie von selbst entgegen. Hierdurch gelingt es dem Autor, auch die komplizierteren Zusammenhänge im Aufbau und in der Funktion des Zentralnervensystems dem Leser überschaubar und den Funktionsablauf bei gleichzeitiger deskriptiver Genauigkeit verständlich zu machen. Das Buch eignet sich aus den genannten Gründen in besonderer Weise für die Studenten der Medizin, aber auch für die praktisch tätigen Kollegen, besonders wenn sie schon längere Zeit im Beruf sind, zur Ergänzung oder Auffrischung des Wissens, es empfiehlt sich von selbst.

H. ECKE, Gießen

Neuheiten

Die sanften Pflaster

MICROPORE und BLENDERM, zwei unterschiedliche Wundpflaster von der 3M DEUTSCHLAND GMBH, vertragen sowohl Hautgesunde wie Allergiker und Ekzematiker. Beide Pflaster eignen sich daher besonders für alle hautempfindlichen Patienten. Auch sind beide Pflaster zur Herstellung von Testpflastern geeignet, welche zur Allergiediagnostik des Epidermis notwendig sind.

MICROPORE aus einem mikroporösem Kunstseiden-Fasergeflecht ist indiziert für jeglichen anfallenden Pflasterbedarf. BLENDERM, ein luft- und wasserdichtes Pflaster aus elastischer transparenter Polyäthylenfolie, eignet sich vorzüglich zum Fixieren von Okklusiv-, Druck- und Salbenverbänden, Kanülen etc.